

# Jahresbericht der avuba 2025

## zuhanden der avuba Mitgliederversammlung

Datum: 12. Mai 2026  
 Verfasserin: Patricia Eiche  
 Co-Präsidium 2025: Antonia Vogler, Tomás Sousa  
 Co-Präsidium 2026: Tomás Sousa, Micha Bigler

Information: Dieses Dokument wird im November oder Dezember 2026 der avuba Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

1. Jahresrechnung 2025
2. Finanzierung
3. Jahresergebnis 2025 und Vermögen
4. Kosten
5. Tätigkeitsbericht
6. Ausblick

### 1. Jahresrechnung 2025

| in CHF                                                                                                                                                                               | 2025           | 2024           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Löhne (Co-Geschäftsführerinnen und Co-Präsidium)                                                                                                                                     | 163'131        | 155'797        |
| Honorare                                                                                                                                                                             | 70             | 1'541          |
| <b>Kosten für Personalaufwand</b>                                                                                                                                                    | <b>163'201</b> | <b>157'338</b> |
| Kommunikationsaufwand (50% der Compass Website plus deepl.pro Abo)                                                                                                                   | 540            | 492            |
| Büromaterial (inkl. Toner und Porti)                                                                                                                                                 | 640            | 358            |
| avuba Laptop                                                                                                                                                                         | 0              | 1'472          |
| Reisespesen                                                                                                                                                                          | 335            | 132            |
| avuba Veranstaltungen (Mittagstische, Writing Retreats, Workshops, Happy Hours, Welcome Day, BBQ, Aktionstage gegen Kostensparmassnahmen, Mitgliederversammlung, Vorstandssitzungen) | 14'185         | 32'049         |
| Stadtführung, Weihnachtsessen und -geschenk für Vorstandsmitglieder                                                                                                                  | 2'550          | 3'176          |
| avuba Mitgliederbeitrag actionuni                                                                                                                                                    | 300            | 300            |
| Mitfinanzierung kostenlose Rechtsberatung (skuba-Clinic)                                                                                                                             | 2'000          | 2'000          |
| Mitfinanzierung Mittelbauprojekte                                                                                                                                                    | 7'158          | 9'699          |
| <b>Kosten für Betriebsaufwand</b>                                                                                                                                                    | <b>27'708</b>  | <b>49'678</b>  |
| <b>AUFWAND TOTAL</b>                                                                                                                                                                 | <b>190'909</b> | <b>207'016</b> |
| Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen                                                                                                                                                    | 114'620        | 114'554        |
| Einnahmen minus Aufwand = Jahresergebnis vor Finanzierungsbeitrag Uni                                                                                                                | -76'289        | -92'462        |
| Einnahmen aus Finanzierungsbeitrag der Universität                                                                                                                                   | 79'000         | 79'000         |
| <b>Effektives Jahresergebnis</b>                                                                                                                                                     | <b>2'711</b>   | <b>-13'462</b> |

## 2. Finanzierung

Die Grundfinanzierung der Assistierendenvereinigung der Universität Basel erfolgt einerseits durch die Erhebung von Mitgliederbeiträgen und andererseits durch die finanzielle Unterstützung der Universität Basel:

- avuba Mitgliederbeiträge: 20 Franken pro Mitglied und Semester. Die Anzahl der avuba Mitglieder liegt unverändert bei rund 3'200 Personen, wobei die erstsemestrigen Doktorierenden wie bis anhin vom avuba Beitrag befreit sind.
- Struktureller Finanzierungsbeitrag der Universität: 79'000 Franken jährlich (75'000 Franken gemäss Leistungsvereinbarung, wobei im 2023 und im 2024 ein Inflationsausgleich stattgefunden hat).

|                                                    | 2025           | 2024           |
|----------------------------------------------------|----------------|----------------|
| <b>FINANZIERUNG</b>                                | <i>in CHF</i>  | <i>in CHF</i>  |
| Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen                  | 114'620        | 114'554        |
| Einnahmen aus Finanzierungsbeitrag der Universität | 79'000         | 79'000         |
| <b>EINNAHMEN TOTAL</b>                             | <b>193'620</b> | <b>193'554</b> |

## 3. Jahresergebnis 2025 und Vermögen

Das avuba Vermögen setzt sich aus den Jahresergebnissen 2022 bis und mit 2025 zusammen und beträgt per 31.12.2025: 38'624.10 Schweizer Franken.

|                                      | <i>in CHF</i>    |
|--------------------------------------|------------------|
| Jahresergebnis 2022                  | 15'554.00        |
| Jahresergebnis 2023                  | 33'821.00        |
| Jahresergebnis 2024                  | -13'462.00       |
| Jahresergebnis 2025                  | 2'711.10         |
| <b>Total Reserven per 31.12.2025</b> | <b>38'624.10</b> |

Die Reserven entsprechen dem avuba Vermögen:

|                      | Aktiven in CHF   |                  |                       | Passiven in CHF  |                  |
|----------------------|------------------|------------------|-----------------------|------------------|------------------|
|                      | 2025             | 2024             |                       | 2025             | 2024             |
| Liquide Mittel       | 38'624.10        | 35'913.00        | Reserven              | 38'624.10        | 35'913.00        |
| <b>Total Aktiven</b> | <b>38'624.10</b> | <b>35'913.00</b> | <b>Total Passiven</b> | <b>38'624.10</b> | <b>35'913.00</b> |

In der aktuellen Leistungsvereinbarung mit dem Rektorat vom 1.2.2022 steht: «Das Rektorat behält sich allfällige Kürzungen des jährlichen Fixbetrags vor, sollten die aus der Übertragung nicht benutzter universitärer Mittel entstandenen Reserven der avuba den Betrag von 50'000 CHF übersteigen.»

#### 4. Kosten

Im Jahr 2025 betragen die Kosten der avuba insgesamt 190'909 Franken. Davon entfielen 85 % auf den Personalaufwand und 15 % auf den Betriebsaufwand.

##### Personalaufwand – 163'201 Franken

Der Personalaufwand belief sich im Jahr 2025 auf insgesamt 163'201 Franken. Darin enthalten sind die ordentlichen Löhne, Überstundenentschädigungen der Geschäftsführerinnen sowie die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen, welche die avuba als Arbeitgeberin bezahlen muss. Diese betragen im Berichtsjahr 19'028 Franken.

Das avuba Co-Präsidium wurde weiterhin im Rahmen von je einem 20 %-Pensum zum DOC2-Tarif entschädigt. Die operative Leitung erfolgte durch die beiden Co-Geschäftsführerinnen: Amancaya Formica und Patricia Eiche, welche beide mit einem Arbeitspensum von 50 % angestellt waren.

Für die Teilnahme an einem überfakultären Gremienmeeting wurde zudem ein Honorar von 70 Franken an ein avuba Vorstandsmitglied ausbezahlt.

##### Betriebsaufwand – 27'708 Franken

###### *Kommunikationsaufwand – 540 Franken*

Die avuba und die skuba Vorstände haben beschlossen, sich gemeinsam an den Kosten für die COMPASS Website zu beteiligen. Die avuba übernahm dabei einen Anteil von 50 %, was 240 Franken entspricht. Dieser Beitrag betrifft die Jahreslizenz («Business»-Abonnement) der Website [COMPASS Mind](#). Zusätzlich umfasst der Kommunikationsaufwand das Jahresabonnement von [www.deepl.pro](#), welches für die Übersetzung von Texten von Deutsch auf Englisch genutzt wird und für 12 Monate rund 300 Franken kostet.

###### *Büromaterial – 640 Franken*

Die Ausgaben für Büromaterial beliefen sich im Jahr 2025 auf insgesamt 640 Franken. Darin enthalten sind 184 Franken für Toner für den Drucker im Geschäftsstellenbüro der avuba sowie 17 Franken für Portokosten. Weitere 439 Franken entfielen auf diverses Büroverbrauchsmaterial wie Ordner, Mappen, Stifte und weitere Arbeitsmaterialien, die für den laufenden Betrieb der Geschäftsstelle benötigt wurden.

###### *avuba Laptop (IT Verbrauchsmaterial) – 0 Franken*

Im Jahr 2025 fielen keine Kosten für IT-Verbrauchsmaterial an. Die beiden bestehenden Laptops der avuba Co-Geschäftsführerinnen waren weiterhin voll funktionsfähig, sodass keine Ersatzbeschaffungen notwendig waren.

###### *Reisespesen – 335 Franken*

Im September nahm Amancaya Formica im Namen der avuba an zwei Workshops an der ETH Zürich zum Thema «Universitäre Anlauf- und Beratungsstellen» teil. Für die Anreise mit dem privaten Fahrzeug wurden der avuba Spesen in der Höhe von 290 Franken in Rechnung gestellt. Zudem übernahm die avuba im Dezember die Kosten für das Zugticket von 45 Franken von Patricia Eiche zur Mitgliederversammlung von actionuni.

###### *avuba Veranstaltungen – 14'185 Franken*

Die in diesem Posten ausgewiesenen Kosten betreffen Ausgaben für Essen und Getränke im Rahmen dieser Anlässe sowie für die Sitzungsverpflegung der Vorstandssitzungen sowie den Geschenkkorb als Abschiedsgeschenk für Amancaya Formica in der Höhe von 143 Franken.

Die organisierten Veranstaltungen sowie Sitzungsverpflegungen kosteten 14'042 und umfassten zwölf Lunchtime Meetings, darunter mehrere zu Themen der psychischen Gesundheit, sowie zwölf Writing Retreats zur Unterstützung der Schreibarbeit. Zudem wurden drei Workshops und elf Mental Health Cafés

durchgeführt. Zur Förderung des informellen Austauschs fanden sechs Happy Hours statt. Weitere Events waren ein Welcome Day in Zusammenarbeit mit GRACE, ein Summer BBQ sowie die ordentliche Mitgliederversammlung. Darüber hinaus engagierte sich die avuba in zwei Aktionstagen gegen Kostensparmassnahmen im Hochschul- und Bildungsbereich: im April gemeinsam mit der skuba und dem VPOD sowie am 1. Oktober gemeinsam mit der skuba und der dozuba. Die avuba beteiligte sich an den Verpflegungskosten der Teilnehmenden. Die Rechnung für die X-Mas-Party im Verso im Dezember an die skuba wurde fälschlicherweise doppelt bezahlt. Der Betrag von 1'000 Franken wird der avuba im Jahr 2026 gutgeschrieben.

#### *Geschenke an den avuba Vorstand – 2'550 Franken*

Die fakultären Regenzvertretungen der Assistierenden sowie deren Stellvertretungen sind ex officio Mitglieder des avuba-Vorstands und leisten ihre Arbeit unentgeltlich.

Als Anerkennung für dieses Engagement sowie zum Abschied mehrerer Vorstandsmitglieder und zur Verabschiedung der Co-Geschäftsführerin Amancaya Formica organisierte die avuba zum Jahresende eine gemeinsame Stadtführung mit anschliessendem Nachtessen. Eingeladen waren die avuba-Vorstandsmitglieder inklusive einer Begleitperson sowie das avuba Co-Präsidium und die Geschäftsführerinnen. Die Kosten hierfür beliefen sich auf 370 Franken für die Stadtführung sowie 1'000 Franken für das Abendessen.

Zudem erhielt jedes der 13 unentgeltlich tätigen Vorstandsmitglieder als Weihnachtsgeschenk eine 18-monatige Gutscheinkarte von [prozentbuch.ch](https://prozentbuch.ch) im Wert von 85 Franken. Mit diesem digitalen Gutschein können in mehreren Schweizer Städten Angebote aus Gastronomie, Nachtleben und Freizeit genutzt werden; dank dem «2-für-1»-Prinzip sind dabei bis zu 50 % Rabatt möglich. Inklusive Porto und Mehrwertsteuer beliefen sich die Ausgaben dafür auf 1'180 Franken.

#### *avuba Mitgliederbeitrag actionuni – 300 Franken*

Die avuba bezahlte actionuni – der Dachorganisation der Schweizer Mittelbauvereinigungen – den jährlichen Mitgliederbeitrag von 300 Franken.

#### *Mitfinanzierung kostenlose Rechtsberatung (skuba-Clinic) – 2'000 Franken*

2'000 Franken kostet die Beteiligung der avuba an der skuba-Clinic für ein Jahr (September 2025 bis September 2026). Diese Beteiligung berechtigt avuba Mitglieder, die Rechtsberatung kostenlos in Anspruch zu nehmen.

#### *Mitfinanzierung Mittelbauprojekte – 7'158 Franken*

Die avuba unterstützt Projekte von Assistierenden für Assistierende, die der Förderung der Gemeinschaftsbildung sowie dem Ausbau des Netzwerks des Mittelbaus dienen. Für fakultäre Projekte können Beiträge von maximal 500 Franken, für überfakultäre Projekte von maximal 1'000 Franken beantragt werden. Die Gesuche wurden jeweils Anfang Juni und Anfang Dezember vom avuba-Vorstand geprüft und bewilligt. Die Auszahlung erfolgt in der Regel nach Durchführung des Projekts.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 15 [Mittelbauprojekte](#) mit einem Gesamtbetrag von 7'158 Franken unterstützt. Dies entspricht einem durchschnittlichen Förderbeitrag von rund 477 Franken pro Projekt.

## **5. Tätigkeitsbericht**

Der nachfolgende Tätigkeitsbericht wurde der avuba Mitgliederversammlung am 24. November 2025 präsentiert.

### Universitäre Selbstverwaltung

- Die avuba sorgte für die Nachfolge bei fakultätsübergreifenden Gremiensitzen, organisierte Treffen und Veranstaltungen mit Vertreter\*innen der Universität.

- Die avuba pflegte einen regelmässigen Austausch mit wichtigen Stakeholdern wie skuba, dozuba, VPOD, actionuni sowie actionuni-Mitgliedern.

### Lobbying

- **Machtmissbrauch**
  - Nach dem Kassensturz-Bericht vom 5. November 2024 forderte die avuba gemeinsam mit der skuba das Rektorat auf, den Opferschutz zu stärken und Machtmissbrauch entschieden zu verhindern. In mehreren Treffen mit der Vizerektorin People & Culture präsentierten avuba und skuba Vorschläge. Ab Dezember 2025 wird ein obligatorisches, zweisprachiges Online-Training zur Sensibilisierung bezüglich sexueller Belästigung und Machtmissbrauch für alle Mitarbeitenden der Gruppen I-IV eingeführt; Studierende können freiwillig teilnehmen.
  - Die avuba positionierte sich als wichtiger Stakeholder im Lobbying gegen Machtmissbrauch und plant, dieses Engagement unter anderem im Rahmen des Projekts «Mittelbaureform» fortzusetzen.
- **Psychische Gesundheit**
  - Im Bereich der psychischen Gesundheit erweiterte die avuba die Zusammenarbeit mit COMPASS (Creating Openness and Mental Health Promotion Amongst Scholars in Switzerland), koordinierte und beteiligte sich finanziell an Events zum Thema «Mental Health» sowie an den regelmässig stattfindenden Wellness-Cafés.
  - Ausserdem war Patricia Eiche seit 2023 für die avuba im actionuni Projektteam «Swiss-wide Mental Health Survey». Die Umfrage, an welcher Assistierende von 13 Schweizer Hochschulen teilnahmen, wurde im Herbst 2024 durchgeführt. Am 1. Dezember 2025 haben [actionuni den Schweizer SWiMS 2024 Report](#) und die avuba den [Mental Health Report 2024 der Teilnehmenden der Universität Basel](#) veröffentlicht. Die Reports umfassen 200 Seiten. Die avuba hat dazu ein [Executive Summary bzw. Zusammenfassung des UNIBAS Mental Health Survey Berichts 2024](#) mit den wichtigsten Kennzahlen erstellt und dem Rektorat übergeben. Diese Zusammenfassung nennt zentrale Bereiche, in denen gezielte Massnahmen den grössten Nutzen bringen könnten, und enthält eine ausführliche Liste möglicher Schritte, die von der Universität geprüft werden können, um die Situation zu verbessern.
  - Die Teilnahme erfolgte auf freiwilliger Basis, was eine mögliche Verzerrung zur Folge hat, da bestimmte Gruppen oder Meinungen über- oder unterrepräsentiert sein können. Demografische Vergleiche sind durch fehlende oder unvollständige Basisdaten eingeschränkt (z. B. Geschlechtskategorien, Betreuungspflichten, Departementszugehörigkeiten). Aus diesem Grund sind die Ergebnisse eher als Momentaufnahme der psychischen Gesundheit der Assistierenden an der Universität Basel zu verstehen und nicht als vollständig repräsentatives Bild.
  - Die Umfrageergebnisse zeigen, dass Assistierende – unabhängig von Alter, Geschlecht, Forschungsdisziplin oder Positionsart – an der Universität Basel unter Belastung stehen:
    - 20 % empfinden ihre allgemeine psychische Gesundheit als schlecht.
    - 27 % fühlen sich mindestens einmal pro Woche ausgebrannt.
    - 70 % empfinden Stress aufgrund der Unsicherheit bezüglich ihrer nächsten Karriereschritte.
    - 38 % fühlen sich durch die Unsicherheit über die Finanzierung ihrer Stelle gestresst.
    - 52 % werden durch eine übermässige Forschungsarbeitsbelastung gestresst.
  - Die avuba positionierte sich als wichtiger Stakeholder, der sich für die Verbesserung der psychischen Gesundheit an der Universität einsetzt. Im 2026 wird die avuba die Ergebnisse weiterverbreiten und diese auch im Rahmen des Reformprojekts «Mittelbaureform» einbringen.
- **Reform Anstellungs- und Arbeitsbedingungen für Doktorierende und Postdoktorierende**

- Zur Reform der Anstellungs- und Arbeitsbedingungen für Doktorierende und Postdoktorierende reichte die avuba im Herbst 2024 eine detaillierte Liste mit Massnahmen ein. Diese orientierten sich an den avuba Leitlinien und forderten unter anderem, dass
  - die vertraglichen Pensen und die Protected Research Time eingehalten werden;
  - die Abhängigkeit von der vorgesetzten Person reduziert wird, indem die Personalunion «Einstellung, Betreuung, Bewertung» entflochten wird;
  - die Assistierenden gleichermaßen auf eine akademische sowie ausserakademische Laufbahn vorbereitet werden;
  - unbefristete wissenschaftlich nahe Stellen unterhalb der Professur etabliert werden;
  - die wissenschaftliche Karriere mit familiären Verpflichtungen vereinbar ist;
  - qualitativ hochwertige Forschung gefördert wird und Assistierende ausreichende Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln erhalten;
  - gute, faire und gesunde Arbeitsbedingungen herrschen;
  - die persönliche Integrität geschützt wird;
  - die Mitbestimmung der Assistierenden gewährleistet ist;
  - Assistierende aus dem Ausland integriert werden.
- Die avuba ist seither in stetem Kontakt mit der Projektleiterin Patricia Zweifel.
- Die vorgeschlagenen Massnahmen wurden universitätsintern diskutiert und führten zum 14-seitigen Dokument „Auslegeordnung“, das die aktuellen 30 kostenneutralen Vorschläge für die universitätsweite Konsultation enthält und folgende Bereiche umfasst:
  - Arbeitsvertrag;
  - Betreuung und Mentoring;
  - Karriereentwicklung;
  - Geschützte Forschungszeit (Protected Research Time), Lehrverpflichtungen und akademische Selbstverwaltung;
  - Familienfreundlichkeit, Gleichstellung und Inklusion;
  - Persönliche Integrität und psychische Gesundheit;
  - Monitoring / Überwachung.
- Um ein möglichst breites Feedback abgeben zu können, hat die avuba die 30 Massnahmen verkürzt formuliert. Im November 2025 hat avuba diese verkürzte Version mit ausschliesslich den für die jeweilige Gruppe relevanten Massnahmen an die drei Assistierendengruppen versendet. Jeweils alle angestellten Doktorierenden, alle angestellten Postdoktorierenden und alle ausschliesslich immatrikulierten Doktorierenden haben einen Link zu ihrem EvaSys-Fragebogen erhalten. Die Umfrage wurde am 12. Dezember 2025 geschlossen. Alle Assistierenden konnten die sie betreffenden Massnahmen bewerten im Sinne von: «Diese Massnahme würde meine Situation verbessern, verschlechtern oder nicht verändern.» Am Ende des Fragebogens konnten ausserdem weitere Kommentare, Bemerkungen oder fehlende Massnahmen ergänzt werden.
- Zusätzlich haben die avuba-Vorstandsmitglieder, die Assistierendenvertretenden in überfakultären Gremien sowie die Assistierendenvertretenden in Fakultätsausschüssen und -versammlungen einen Link zu der deutschen bzw. englischen Auslegeordnung erhalten, damit sie dort qualitatives Feedback abgeben können.
- Die avuba liess ausserdem die Erkenntnisse der [avuba-PhD & Postdoc Umfrage 2018](#) sowie der [avuba-Postdoc Umfrage 2020](#) in die Rückmeldung einfließen. Die avuba bereitete eine umfassende Stellungnahme vor, welche am 9. Januar 2026 eingereicht wurde.
- Die avuba erwartet vom Rektorat, dass es im Frühling 2026 zu allen Massnahmen, die nicht umgesetzt werden, Stellung nehmen wird. Ausserdem hofft die avuba, dass von den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft zusätzliche Mittel bereitgestellt werden, um in einem nächstfolgenden Schritt auch Massnahmen mit Kostenfolgen diskutieren zu können.
- Die avuba wird sich wie bis anhin für eine Universität einsetzen, an der sich doktorierende und postdoktorierende Forschende in einem fairen, integrativen und gut unterstützten

akademischen System entfalten können, das die berufliche Entwicklung und eine gesunde Work-Life-Balance fördert.

- Kostensparmassnahmen im Bildungsbereich auf Bundesebene / Bundesgesetz über das Entlastungspaket 2027
  - Das Entlastungspaket 27 (EP27) ist ein Sparpaket des Bundes, das ab 2027 den Bundeshaushalt um rund 2,4 Milliarden Franken und ab 2028/29 um etwa 3 Milliarden pro Jahr entlasten soll und dabei auch die Bildung und Forschung an Hochschulen trifft. Für die Universitäten – inklusive der Universität Basel – würde das weniger Bundesmittel für Grundbeiträge, Projektförderung und Forschung, mehr „Nutzerfinanzierung“ (Studiengebühren) und damit drohende Qualitätsverluste, Stellenabbau und eine noch höhere Belastung des Mittelbaus bedeuten.
  - Die avuba hat sich gegen diese Sparpläne engagiert, u.a. mit einer gemeinsamen [Medienmitteilung](#) mit actionuni, dem Schreiben einer offiziellen [Vernehmlassungsantwort an das Schweizer Finanzdepartement](#), einer [Veranstaltung mit skuba und VPOD am 28. April 2025](#) sowie einer [Veranstaltung mit skuba und dozuba am 1. Oktober 2025](#) in Basel. Ausserdem gab der avuba Co-Präsident Tomás Sousa am 1. Oktober 2025 ein [Interview in der Basler Zeitung](#).
  - Mit Patricia Eiche ist die avuba Teil der actionuni «Anti-Austerity Arbeitsgruppe», welche seit Anfang 2025 die nationalen und lokalen Aktionen sowie die Kommunikation mit verschiedenen Partnerorganisationen der Assistierenden- und Studierendenvertretenden koordiniert.
  - Die avuba plant, das Engagement gegen Sparmassnahmen im Jahr 2026 fortzuführen.
  
- Direkte Angebote und Dienstleistungen für avuba Mitglieder umfassten:
  - Regelmässige Informationen per E-Mail, Newsletter und Beiträge auf [X](#) und [LinkedIn](#);
  - (Mit-) [Finanzierung von Mittelbauprojekten](#)
  - [Kostenlose Rechtsberatung](#) für avuba Mitglieder
  - Persönliche [avuba-Beratung](#)
  - Ausserdem hat Amancaya Formica für die avuba im 2025 insgesamt 50 Veranstaltungen organisiert und durchgeführt:
    - Mittagstische
    - Writing Retreats
    - Workshops
    - Mental Health Cafés
    - Happy Hours
    - Willkommenstag mit GRACE
    - Sommer BBQ
    - avuba Mitgliederversammlung
  
- Die Vereinsadministration umfasste:
  - Vorstandssitzungen und Zirkularbeschlüsse durch den avuba Vorstand;
  - Finanzielle Quartalskontrollen, Finanzbericht und Rechnungsrevision;
  - Erstellung der avuba [Mission, Vision und Werte](#);
  - Modernisierung der internen Struktur durch die Einführung von Notion als tägliches Arbeits- und Planungstool sowie die vermehrte Nutzung von SwitchDrive für die Zusammenarbeit;
  - Amancaya Formica, welche seit Februar 2022 als Co-Geschäftsführerin für die avuba tätig war, verliess die avuba per Ende 2025, da ihre Familie umzog. Deshalb fand im Oktober und November ein Rekrutierungsprozess für ihre Nachfolge statt. Es hat sich eine sehr qualifizierte Person beworben, welche ab 1. Januar 2026 zusammen mit Patricia Eiche die Geschäftsführung der avuba übernommen hat.

## 6. Ausblick

Die avuba Mitgliederversammlung legte am 24. November 2025 für 2026 folgende Schwerpunkte:

- Reform der Anstellungs- und Arbeitsbedingungen für Doktorierende und Postdoktorierende
  - Einreichung einer ausführlichen Stellungnahme zu den vorgeschlagenen Massnahmen bis zum 11. Januar 2026;
  - Begleitung und Beteiligung an den nächsten Schritten des Projekts.
- Interne Verwaltung und Organisation
  - Onboarding der neuen Co-Geschäftsführerin Alexandra Campana;
  - Erarbeitung von Materialien für das langfristige Teammanagement und der Abläufe für den nachhaltigen institutionellen Wissenstransfer an neue Teammitglieder.
  - Kostenunwirksamer Abbau der Überstunden und Ferien von Patricia Eiche.
- Verbesserung der universitären Selbstverwaltung der Assistierenden innerhalb der Universität
  - Dazu gehören die Bestandsaufnahme aller Gremien, Kommissionen und Ausschüsse, in denen Assistierende vertreten sind, die Einrichtung eines regelmässigen Austauschs und das Onboarding neuer Vertretungspersonen sowie die Festlegung von Wahlverfahren und eines avuba Wahlrelements.
  - Die avuba möchte ausserdem ihre inneruniversitäre Zusammenarbeit mit der skuba und der dozuba sowie die schweizweite Zusammenarbeit mit actionuni und anderen Mittelbauorganisationen weiterführen und ausbauen.
- Kostensparmassnahmen im Bildungsbereich auf Bundesebene
  - Zusammen mit actionuni, seinen Mitgliedern und der skuba die Diskussion über gemeinsame Massnahmen weiterführen. Ein definitiver Entscheid der Parlamente wird im Herbst 2026 erwartet.
- Psychische Gesundheit
  - Die Resultate der SWiMS Umfrage an der Universität Basel sowohl bottom-up als auch top-down verbreiten, damit Mental Health sowie die Verbesserung der psychischen Gesundheit in allen Departementen und Fakultäten der Universität ein Thema wird.
  - Mögliche Massnahmen werden mit dem Rektorat besprochen.
- Verbesserung der Kommunikation und der Sichtbarkeit von avuba für ihre Mitglieder
  - Dazu gehören die Verstärkung der Social-Media-Aktivitäten, die Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Angebote der avuba wie zum Beispiel der kostenlosen Rechtsberatungen.
  - Der avuba Vorstand soll ausserdem entscheiden, welche Social Media Kanäle die avuba zukünftig nutzen soll.
- Weiterführung der bestehenden Angebote und Dienstleistungen für avuba-Mitglieder
  - Die bestehenden Angebote sollen beibehalten werden, allerdings aufgrund des Personalwechsels zu Beginn des Jahres allenfalls in reduzierter Form.

Die avuba Mitgliederversammlung wählte ausserdem folgende zwei Co-Präsidenten für das Jahr 2026:

- Tomás Sousa, Doktorand an der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (Departement Physik)
- Micha Bigler, Doktorand an der Medizinischen Fakultät und tätig am Schweizerischen Tropen- und Public-Health-Institut

Basel, 12. Mai 2026



Tomás Sousa  
avuba Co-Präsident 2026



Micha Bigler  
avuba Co-Präsident 2026